

chen kleineren Fehler zu beheben, die sich in die Druckfassung eingeschlichen haben. Dabei sollten folgende Grundsätze beachtet werden:

- Alle wörtlichen Zitate (aus den Briefen, aber z. B. auch aus dem *Liber pontificalis*) sollten durch Anführungszeichen markiert werden.
- Für alle Regesten sollten der Text des Regests selbst, alle Zitate aus den Briefen und insbesondere alle Orts- und Personennamen anhand der kritischen Edition der Pelagius-Briefe überprüft werden. Wo keine schwerwiegenden Gründe entgegenstehen, sollten Regesten und Zitate dem Obertext der Edition angepasst werden.
- Zu allen Regesten sollte, soweit vorhanden, die entsprechende Gratian-Stelle angegeben werden.
- Andere Sammlungen sollten dann und nur dann genannt werden, wenn sie für die Überlieferung eine besondere Bedeutung haben, z. B. die früheste Überlieferung darstellen, den einzigen, besten oder vollständigsten Text bieten oder Varianten (auch Fehlzuschreibungen) aufweisen, die für die weitere Rezeption besonders wichtig sind. Wo unklar ist, welche Überlieferungen wichtig sind, sollten Kaltenbrunners Angaben, soweit sie keine Fehler enthalten, unverändert wiederholt werden. Die Kapitelzählung sollte einheitlich nach der jeweils besten Edition erfolgen (Deusdedit!).
- Wenn aus arbeitsökonomischen Gründen eine Überprüfung der von Kaltenbrunner genannten Quellen und Literatur nicht möglich ist, sollte sein Regest unverändert (einschließlich Zeichensetzung, Anführungszeichen sowie aller Quellen- und Literaturangaben) wiedergegeben werden.
- Wünschenswert wäre eine Kennzeichnung derjenigen Regesten, die wortgleich aus der zweiten Auflage übernommen sind.

Keine dieser Forderungen scheint mir übertrieben hohe Anforderungen an ein Regestenwerk zu stellen. Zudem sind die genannten Änderungen leicht umsetzbar; für die meisten Punkte sind die einzigen benötigten Hilfsmittel Friedbergs Gratian-Ausgabe, die zweite Auflage der *Regesta pontificum* und die Edition der Pelagius-Briefe. Auch der zeitliche Aufwand sollte sich in Grenzen halten – das *Corpus* der Briefe ist überschaubar, die Edition vorzüglich, Kaltenbrunners Regesten fast immer zutreffend, und es ist zumindest sehr zu hoffen, dass die Liste der Corrigenda nicht viel länger ist, als es aus den obigen Ausführungen hervorgeht.